

## Die Rolle von Radio télévision libre des milles collines im Völkermord von Ruanda

### 1. Eckdaten zur Geschichte Ruandas:

- 1899 Ruanda wird offiziell zur deutschen Kolonie  
· Indirect rule  
· Bevorzugung der Tutsi
- 1923 Ruanda wird als Mandatsgebiet des Völkerbundes der belgischen Verwaltung unterstellt  
· Stärkere Diskriminierung der Hutu
- 1933 Einführung der „ethnischen“ Ausweise
- 1945 Ruanda wird zum UN-Treuhandgebiet  
· Dekolonisierungsprozess wird losgetreten  
· Forderung nach Menschenrechten und Demokratie  
· Belgier wechseln sukzessive die „ethnischen“ Seiten
- 1959 Hutu-Revolution  
· Tausende von Tutsi werden in die Flucht getrieben
- 1962 Ruandas Unabhängigkeit wird ausgerufen  
· Grégoire Kayibanda wird zum Präsidenten ernannt  
· Angriffe bewaffneter Tutsi aus dem Exil  
· Gewaltsame Repressionen gegen Tutsi in Ruanda
- 1973 Staatsstreich durch Juvénal Habyarimana  
· Einparteiensystem  
· Repressionen gegen Tutsi werden stärker  
· Quotensystem in Schulen und im öffentlichen Dienst
- Juli 1990 Habyarimana sieht sich auf Druck der internationalen Gemeinschaft gezwungen, das Mehrparteiensystem einzuführen und das staatliche Medienmonopol aufzugeben
- Okt. 1990 *RPF* fällt in Ruanda ein  
· Übergriffe auf Tutsi werden immer brutaler und systematischer
- Feb. 1992 Gründung der *Interahamwe* und *Impuzamugambi*
- Aug. 1992 Eröffnung der Friedenskonferenz in Arusha
- Okt. 1993 Ermordung des burundischen Hutu-Präsidenten Melchior Ndadaye  
· Ereignisse in Burundi verschärfen die Lage in Ruanda
6. 4. 1994 Abschuss des Präsidentenflugzeugs  
· Ausbruch des Völkermordes

### 2. Der Völkermord – Facts and Figures

Der Völkermord in Ruanda begann am 6. April 1994 mit dem Tod des Präsidenten und endete Anfang Juli desselben Jahres mit dem Einmarsch der *RPF* in Kigali. Der Genozid kostete mehr als 800 000 Menschen das Leben. Unter den Opfern befanden sich vor allem Tutsi. Oppositionelle, Regierungskritiker, Befürworter des Friedensvertrags oder Personen, die sich weigerten am Morden teilzunehmen,

wurden ebenfalls, unabhängig ihrer ethnischen Zuordnung, als Verräter denunziert und umgebracht. Die Täter lassen sich nicht einer bestimmten sozialen Schicht oder Gruppe zuordnen. Viele Hutu wurden gezwungen, ihren Teil zum Ausrotten der Tutsi beizutragen. Zentral bei der Durchführung des Genozids war die ausdifferenzierte Organisationsstruktur der ruandischen Gesellschaft. Präfekte und Bürgermeister nahmen die Befehle zum Morden entgegen und leiteten sie der ihr unterstehenden Bevölkerung weiter. Eine Schlüsselrolle im Völkermord kommt auch den Milizen und der ruandischen Armee zu, die u.a. Strassensperren errichteten, um fliehende Tutsi an der Flucht zu hindern. Die Eliminierung der Tutsi geschah nicht wahllos und unkoordiniert, sondern wies eine durchdachte Struktur auf, zu der auch die Anti-Tutsi-Propaganda gezählt werden muss. Sowohl vor als auch während des Völkermordes nimmt der Radiosender RTLM diesbezüglich eine sehr wichtige Stellung ein.

### 3. Radio télévision libre des milles collines

RTLM ist formal ein privater Radiosender, der jedoch informelle Beziehungen zu hohen Regierungsbeamten und Mitgliedern des *akazu* unterhält. Am 8. Juli 1993 geht RTLM zum ersten Mal auf Sendung. Der Sender gewinnt sehr schnell an Popularität.

#### Charakteristika von RTLM vor und während des Genozids:

- hebt sich vom klassischen Radiojournalismus ab. Es werden Umgangssprache benutzt, derbe Witze gemacht und das Publikum kann sich per Telefon in die Sendungen miteinbringen. Das Spielen von zairischer Popmusik macht den Sender zusätzlich attraktiv.
- RTLM verbreitet Lügen und Fehlinformationen, um die *RPF* und Tutsi im Allgemeinen zu verunglimpfen, unter der Bevölkerung Angst zu verbreiten und somit die Anti-Tutsi-Stimmung anzustacheln.
- Personen, die der Regierung ein Dorn im Auge sind, werden live am Radio als Verräter denunziert und somit in Lebensgefahr gebracht.
- Auch potentielle Opfer hören RTLM – der Sender dient, entgegen der Absicht der Radiomacher, manchen als Warnung vor den Übergriffen der Milizen.
- RTLM leitet den Milizen und Sicherheitskräften den Weg zu ihren Opfern – Bekanntgabe von Adressen oder Autokennzeichen flüchtender Tutsi.
- Während des Genozids wird die Bevölkerung immer wieder explizit aufgefordert, die Strassensperren besetzt zu halten, wachsam zu sein und aktiv am Morden teilzunehmen.
- Zum Morden auffordernde Lieder von Simon Bikindi, einem radikalen Hutu Sänger, werden mehrmals täglich auf RTLM gespielt.
- Vermeintliche Greuelthaten der *RPF* dienen dem Sender als Legitimation für die Grausamkeiten – Morde werden als Akte der Selbstverteidigung dargestellt.

## 4. Glossar

### *Akazu:*

Kinyarwanda = kleines Haus. Einflussreiche Clique extremer Hutu aus dem Norden des Landes rund um die Präsidentengattin. Der akazu wurde auch „clan de madame“ genannt.

### *CDR (Coalition pour la Defense de la République):*

Rechtsradikale Hutu-Partei, die sich von der MRND abgespalten hat und aus deren Reihen die schlimmsten Völkermordverbrecher hervorgegangen sind.

### *Hamiten-Mythos:*

Die Hamitentheorie geht auf John Hanning Speke (1827-1864) zurück und besagt, dass sämtliche Kultur und Zivilisation in Zentralafrika von den grösseren Menschen mit schärferen Gesichtszügen (Tutsi) eingeführt worden ist. Die Theorie spricht den „Negroiden“ (Hutu) jegliche Kulturfähigkeit ab. Während der Kolonialzeit wird die Hamitentheorie herangezogen, um die Ungleichbehandlung von Tutsi und Hutu zu rechtfertigen.

### *Inkotanyi:*

Kinyarwanda = unnachgiebige Kämpfer. Inkotanyi wurde von den Hutu als beleidigende Bezeichnung für die RPF-Kämpfer benutzt. Während des Genozids wurden alle Tutsi mit diesem Begriff erfasst.

### *Interahamwe und Impuzamugambi:*

Die Interahamwe (Kinyarwanda: diejenigen, die ein gemeinsames Ziel haben) ist die Miliz der MRND. Die Impuzamugambi (Kinyarwanda: diejenigen, die gemeinsam etwas durchführen) ist die Miliz der extremen CDR-Partei. Beide Milizen bestehen hauptsächlich aus jungen, arbeitslosen Männern.

### *Inyenzi:*

Kinyarwanda = Kakerlake. Galt vor und während des Völkermordes als abschätzigste Bezeichnung für Tutsi.

### *MRND (Mouvement Revolutionnaire National pour le Developpement):*

Regierungspartei von Präsident Habyarimana.

### *RPF (Ruandan Patriotic Front):*

Rebellenorganisation in Uganda, die sich aus exilierten Tutsi zusammensetzt und sich für die Repatriierung der Tutsi-Flüchtlinge einsetzt.

---

ARTICLE 19 (1996): „Broadcasting Genocide: Censorship, Propaganda and State-Sponsored Violence in Rwanda 1990-1994.“ London: Article 19.

CHRÉTIEN, JEAN-PIERRE et al. mit Reporters sans frontières (1995): „Rwanda. Les médias du génocide.“ Paris : Karthala.

GOUREVITCH, PHILIP (1999): „Wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir morgen mit unseren Familien umgebracht werden.“ Berlin: Berlin Verlag.

HARDING, LEONHARD (Hrsg.) (1998): „Ruanda – der Weg zum Völkermord. Vorgeschichte, Verlauf, Deutung.“ Hamburg: LIT Verlag.

MELVERN, LINDA (2004): „Conspiracy to Murder. The Rwandan Genocide.“ London: Verso.

SCHERRER, CHRISTIAN P. (1997): „Ethnisierung und Völkermord in Zentralafrika – Genozid in Ruanda, Bürgerkrieg in Burundi und die Rolle der Weltgemeinschaft.“ Frankfurt a. M./New York: Campus Verlag.